



# MORO Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung

---

Ausgangslage und Ziele

Ergebnisse

Bewertung von Prozess und Ergebnissen



# Ausgangslage

---

- Anteil der Älteren steigt, der Anteil der Jüngeren sinkt: weniger Nachfragende
- Versorgungssituation verändert sich
- Angebotsanpassung und Kapazitätserweiterungen:
  - Ausbau des Angebotes für unter Dreijährige
  - Verbesserung der vorschulischen Bildung
  - Ganztagsangebote/ Mittagessen



# Zielsetzung

---

- Sichern einer hochwertigen, bedarfsgerechten und verlässlichen Kindertagesbetreuung in der Region,
  - Um den gestiegenen Bildungsanforderungen zu entsprechen,
  - die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen zu verbessern und
  - die Attraktivität und Lebensqualität der Region für Familien nachhaltig zu stärken.

# Zukunftsfähige Kindertagesbetreuung



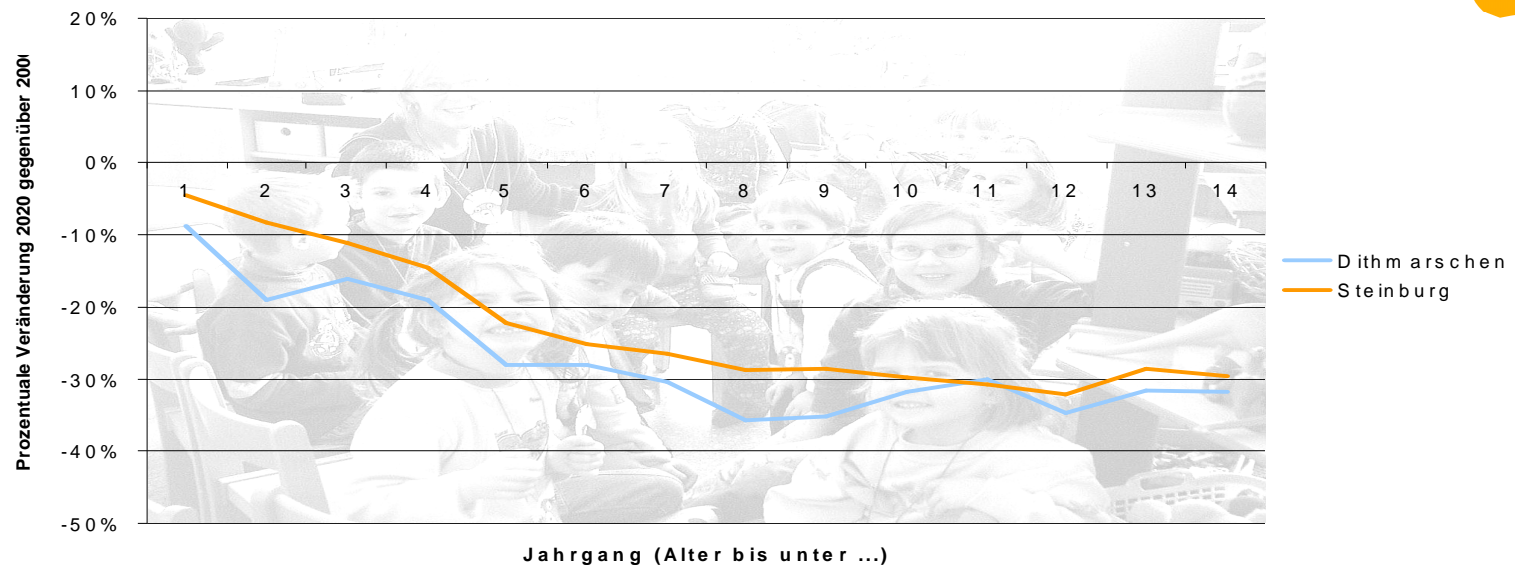
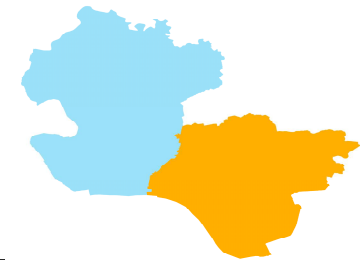
---

- Verankern der Betreuungsangebote auch im ländlichen Raum;
- Hoher Qualitätsstandard in allen Teilräumen, der gleichwertige Chancen für die schulische Bildung öffnet und
- die im Zuge der demografischen Entwicklung eintretende Veränderung der Bevölkerungsstruktur soll als Chance für erforderliche Qualitätsverbesserung in Kitas genutzt werden.

# Datenlage

## Altersstruktur der relevanten Bevölkerungsteile

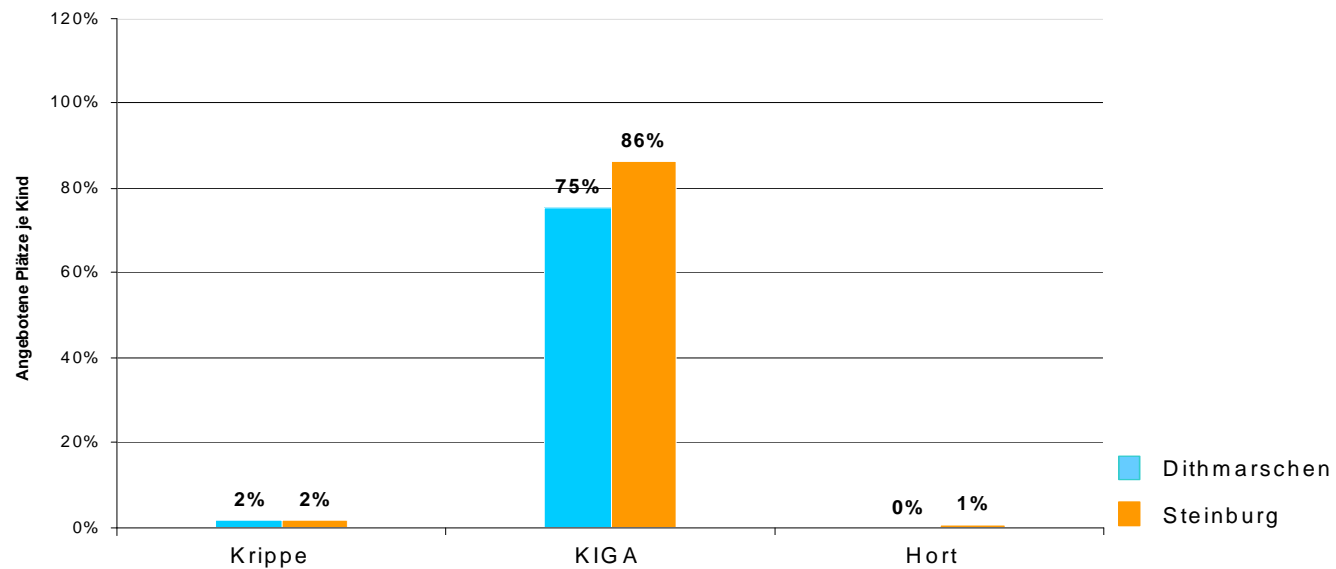
Prozentuale Veränderung zwischen 2006 und 2020



# Versorgungsquoten

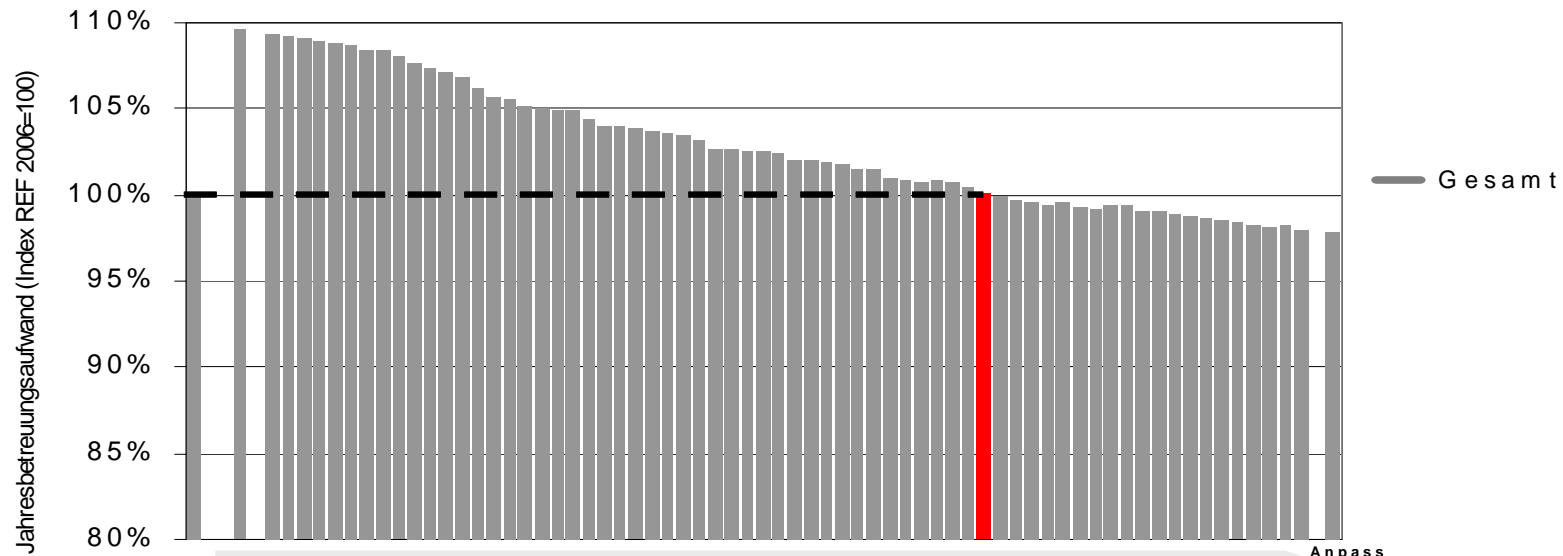
## Versorgungsquoten Krippe, KIGA, Hort

Nachfrager heute / Kinder 2006\*



# Kosten und Auslastung

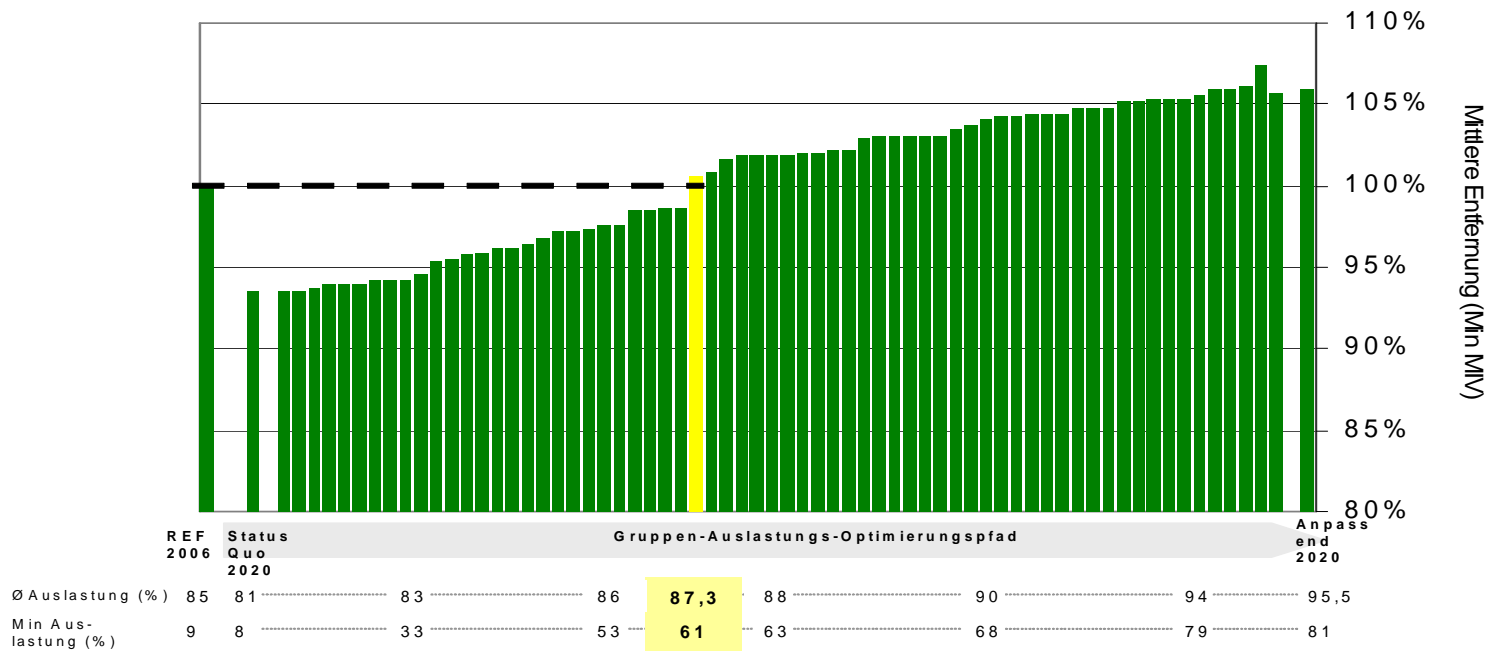
## Kindergarten – Kosten (indiziert) und Auslastung



	REF 2006	Status Quo 2020	Gruppen-Auslastungs-Optimierungspfad						Anpassend 2020
Ø Auslastung (%)	85	81	83	86	88	<b>90,1</b>	94	95,5	
Min Auslastung (%)	9	8	33	53	63	<b>70</b>	79	81	

# Entfernungen

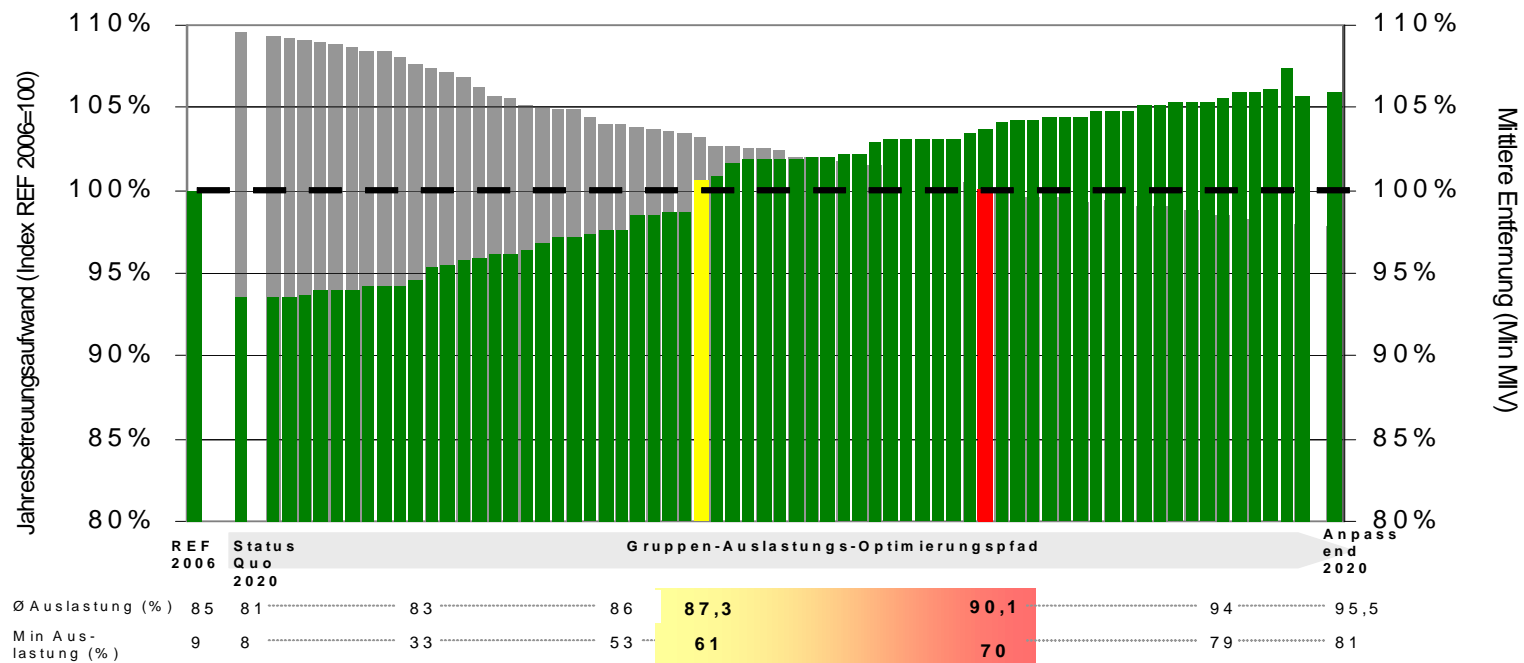
## Kindergarten – Entfernungen (indiziert) und Auslastung





# Zusammenfassung

## Kindergarten – Kosten, Entfernungen und Auslastung



# Ausweitung des Angebotes auf unter Dreijährige Kinder

**Ausbau Krippe:**

**Neue Nachfrager – zusätzliche Kosten**

Annahmen:

2 Gruppen/Einrichtung

Altersgetrennte Gruppen

50% halbtags, 50% ganztags

Vollauslastung

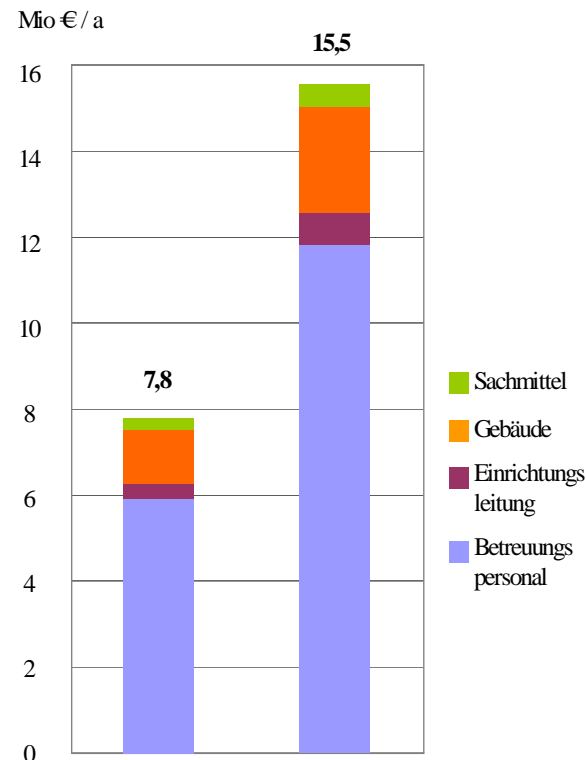
Eckdaten:

Quote 10: 655 Kinder

34 Einrichtungen, 66 Gruppen

Quote 20: 1.310 Kinder

66 Einrichtungen, 132 Gruppen



# Ergebnis der MORO Modellrechnung



- Zusätzliche Krippenkinder bedeuten zusätzliche Nachfrager
- Vor allem in ländlichen Gebieten mit auf die Region bezogen sehr geringen Nachfragedichten im Bereich Kindergarten erwachsen hieraus Möglichkeiten, Auslastungen von Einrichtungen zu verbessern.
- Bei einer Quote von 10% unter Dreijähriger kann die mittlere Auslastung im Bereich KIGA um 7%-Punkte auf 88% erhöht werden.



# Zur Arbeitsgruppe

---

- Produktiver Mix
  - Vorsitzende der Jugendhilfeausschüsse
  - Kreiselternvertretung
  - Kita- Leitung
  - Träger: Städte, Kirchenkreis Münsterdorf, Zweckverband Heide-Umland, AWO...
  - und die zuständigen Fachbereiche
  - Moderation: Institut Raum & Energie



# Spezielle Herausforderung

---

- Unterschiedliche Verfahrenstände in Steinburg und Dithmarschen
  - Politisch
  - Verwaltungsseitig
  - Fachlich
  - Finanziell
- Trotzdem ist es gelungen, sich auf eine Zielvereinbarung zu verständigen.



# Bewertung

---

- Die Arbeitsgruppe Kita hat auf der Basis der Modellrechnungen und einer breiten Qualitätsdiskussion Zielsetzungen für die Entwicklung der Standorte und Qualitätssicherung von Kindertageseinrichtungen bei zurückgehenden Kinderzahlen erarbeitet.



# Zielvereinbarung

---

- Flexible Betreuungszeiten
- 20 Kinder mit mindestens 1,5 Fachkräften
- Auslastungsgrad von 85 bis 90%
- Lokale Schwerpunktsetzungen
- Altersgemischte Gruppen (1-6 Jahre)
- Qualität erhalten – professionelle Einrichtungen konsequent fördern.



# Umsetzung

---

- In den folgenden Jahren
- Eckpunkte sind zugleich Empfehlungen an die kreisangehörigen Kommunen, in der Hoffnung, dass diese auch umgesetzt werden.
- Die Fachdienste der Kreise bieten entsprechende Beratung an.





# Ausblick

---

- Prozess sollte weiter geführt werden.
  - Was können Kitas leisten – wo müssen sich andere einbringen – z.B. bei Angeboten in den Randzeiten.
- Kooperation mit Betrieben
- Weiterentwicklung von Einrichtungen der Kinderbetreuung in zentralen Orten zu Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern.



# Weitere Informationen

---

- Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit
  - Gabriele Hoschek
  - Stadt Brunsbüttel
  - Sprecherin der AG Kinderbetreuung in MORO